

**VORWORT**

**Sehr geehrte Jury,  
 liebe Altricher,**

*hier liegt sie vor, die Bewerbung der Ortsgemeinde Altrich für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. In den vergangenen Jahren hat sich in Altrich sehr viel verändert. Umfangreiche Investitions- und Infrastrukturmaßnahmen, z.B. Neubaugebiete, Gemeindehalle, KiTa, Ortsdurchfahrt, prägen das Erscheinungsbild der Gemeinde. Darüber hinaus lebt die Gemeinde durch ein vorbildliches Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger in der kommunalen Selbstverwaltung, in Vereinen, in kirchlichen und sozialen Einrichtungen oder durch ehrenamtliche Arbeiten für die Allgemeinheit. Die vorliegende Dokumentation soll aufzeigen, warum die Altricher stolz auf ihre bisherigen Leistungen sein können und warum die Ortsgemeinde so lebenswert ist. Es soll aber auch die Gelegenheit zur Bestandsaufnahme genutzt werden um Entwicklungspotentiale zu erkennen.*

*Denn Nichts ist so gut, dass es nicht noch besser werden kann!*

**Ihre Arbeitsgruppe „Unser Dorf hat Zukunft“**

**1. Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen**

Die Ortsgemeinde Altrich liegt in Rheinland-Pfalz innerhalb des Landkreises Bernkastel-Wittlich in der Verbandsgemeinde Wittlich-Land auf einer Anhöhe des Wittlicher Tals mit schönem Ausblick auf die umliegenden Eifel- und Moselberge. Die traditionsreiche Gemeinde bestand schon als keltische Siedlung vor 2000 Jahren. Die Römer wussten ebenfalls die Ortslage wegen ihrer verkehrsgünstigen als auch klimatisch angenehmen Lage bereits zu schätzen und gaben ihr den Namen „alta regia“. Nach den Römern folgten die Franken, die im Jahre 715 unter König Dagobert III. von Austrasien den königlichen Besitz „alta regia“ dem Erzbischof von Trier schenkte. Dieser war bis zur Französischen Revolution auch gleichzeitig Landesherr. Die Ortsgemeinde Altrich bietet heute eine Heimat für 1595 Einwohner und besteht mittlerweile aus der Ortslage Altrich, dem Ortsteil Büscheid, der Villa Altrich und mehreren umliegenden landwirtschaftlichen Aussiedlerhöfen, wie Gut Kirchhof, Hof Haardt und Neuenhof. Daher stammt der traditionsreiche Spruch: „Altrich, Büscheid und die Höfe“.

Bis heute ist das Erscheinungsbild der Ortschaft durch landwirtschaftliche und kirchliche Elemente geprägt. Die St. Andreas Kirche mit angrenzendem Friedhof im Ortsmittelpunkt, die Kapelle in Büscheid und die Vielzahl an gut erhaltenen unter Denkmalschutz stehenden Wegekreuze zeugen von der intensiven, teils turbulenten christlichen Vorgeschichte.

Das, was die Kelten, Römer und Franken schon zu schätzen wussten, macht Altrich auch heute noch lebenswert. So verfügt die Ortsgemeinde über eine für ländliche Verhältnisse komfortable überregionale Anbindung an Verkehrswege und wichtige Infrastruktureinrichtungen. Im Umkreis von 4 km stehen wichtige Hauptverkehrsadern in alle vier Himmelsrichtungen, die Bahn sowie die Anbindung an das überregionale Radwegenetz durch den Mosel-Maare-Radweg zur Verfügung. Darüber hinaus ist mit der Stadt Wittlich ein starkes Mittelzentrum zur Deckung des gehobenen Bedarfs der Bevölkerung quasi vor der Haustüre vorhanden. Hier finden sich u.a. eine Vielzahl an

Einkaufsmöglichkeiten, ein Krankenhaus, weiterführende Schulen, ein Schwimmbad und Verwaltungen.

**Daten & Fakten:**

Höhe:	170 - 190 müNN
Fläche:	16,25 km <sup>2</sup>
Einwohner:	1.595 EW
Einwohnerdichte:	95 EW/km <sup>2</sup>

**Verkehrsanbindung:**

Hbf-Bahnhof Wittlich:	3 km (Wengerohr)
Autobahn A1/A48	3 km (SB-Trier-Koblenz)
Autobahn A60	5 km (Bitburg – Belgien)
B50-Neu	1,5 km (Hunsrück)
Mosel-Maare-Radweg	2 km (Liesertal)
Mittelzentrum Wittlich	4 km

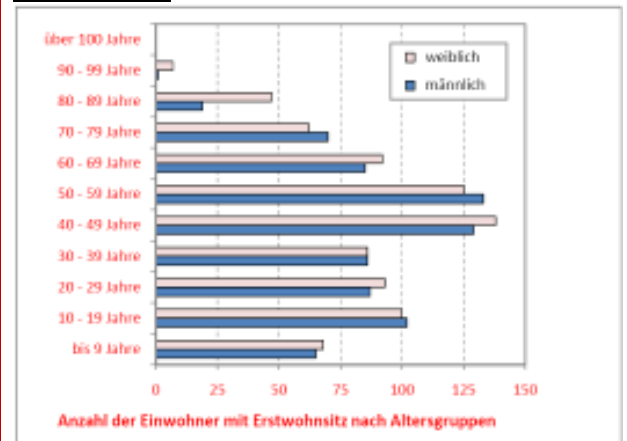
**Ausbildung:**

Ganztageskindergarten	60 Kinder
Grundschule:	58 Kinder

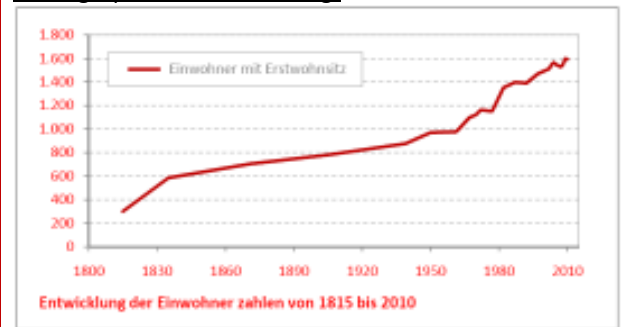
**Wirtschaft:**

- 104 Gewerbebetriebe
- 117 gemeldete Arbeitsplätze am Ort
- 526 erwerbstätige Einwohner gesamt
- 16 Landwirtschaftliche Betriebe

**Altersstruktur:**



**Demographische Entwicklung:**



Größter Arbeitgeber des Ortes ist ein mehrfach ausgezeichnetes Bauunternehmen, welches nicht nur räumlich sondern auch durch das persönliche Engagement des Familienbetriebes fest innerhalb des Ortes verankert ist.

Der Schwerpunkt der Dorfentwicklung stellt aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Mittelzentrum Wittlich die Schaffung von attraktiven Wohn- und Lebensbedingungen dar.

## 2. Bürgerschaftliches Engagement, soziale und kulturelle Aktivitäten

Das höchste Gut einer Gemeinde sind ihre Bürger, denn nur deren Engagement macht den Ort erst lebenswert. Dass dies in Altrich der Fall ist, zeigt sich in vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen, im kirchlichen, kommunalen und privaten Bereich.

Für den „guten Ton“ in Altrich sorgen Musikverein, Kirchenchor und Männergesangsverein. Der Musikverein mit Stammorchester und zwei Jugendkapellen ist einer der größten Vereine im Ort. Regelmäßig stehen Auftritte im Dorf bei weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen auf dem Programm. Besonders ausgezeichnet wurde der Verein bei vielen Wertungsspielen, zuletzt 2009 in der Kategorie 3 „Mit ausgezeichnetem Erfolg“. Grundlage dieser Erfolge sind eine hervorragende Jugendarbeit und diverse Kooperationen zwischen Kindergarten, Schule und Verein. Hervorzuheben ist hier die Erarbeitung und Aufführung des Kindermusicals Wakatanka im Jahre 2008.

### **Daten & Fakten:**

<u>Vereine/ Gruppen:</u>	<u>Mitglieder</u>
Sportverein Altrich / Hauptverein	282
Musikverein Altrich	272
Männergesangsverein	137
Karnevalsclub Altrich	110
Heimat- und Wanderverein	97
Tennisclub Altrich	94
Sportverein Altrich / Abt. Fußball	92
Förderverein Grundschule	75
KJG – Katholische Junge Gemeinde	71
Förderverein der Feuerwehr Altrich	50
Freiwillige Feuerwehr Altrich	40
Kirchenchor St. Andreas Altrich	33
Altricher Möhnen	29
Traktorfreunde Altrich 04	25
Frauengesprächskreis	18
<u>Sonstige Gruppen:</u>	<u>ca. 75</u>
<b>GESAMT:</b>	<b>ca. 1.500</b>

⇒ **In Altrich sind statistisch gesehen über 90 % der Bürgerinnen und Bürger in Vereinen oder ähnlichen ehrenamtlichen Gruppen aktiv, passiv und/ oder fördernd vertreten!**

Der Kirchenchor St. Andreas bereichert mit seinem Gesang vor allem die kirchlichen Feste im Dorf. Regelmäßig veranstaltet der Chor in der Vorweihnachtszeit ein Konzert, das von der Bevölkerung gerne angenommen wird.

Der Männergesangsverein beteiligt sich sehr aktiv am örtlichen Musikgeschehen. Hier ist das Herbstfest ein besonderes Highlight im Veranstaltungskalender, aber auch bei der Gestaltung privater Feiern und kirchlicher Feste ist der Männergesangsverein ein gern gesehener Gast. Aus dem Männergesangsverein ist der PIA-Chor entstanden, ein gemischter Projektchor, der zu besonderen Gelegenheiten sein Liedgut präsentiert.

Das kulturelle Angebot runden der Frauengesprächskreis und die Landfrauen ab. Autorenlesungen und Vorträge zu interessanten Themen sowie diverse Kurse können besucht werden. Der Frauengesprächskreis lädt außerdem im Advent zu einem besinnlichen Konzert in die Pfarrkirche ein.

Wer sich in Altrich sportlich betätigen möchte, kann dies im Sportverein, Tennisclub oder Wanderverein tun.

Im Sportverein kämpfen nicht weniger als 10 Senioren- und Jugendfußballmannschaften in diversen Ligen um Punkte. Aber auch im Breitensportbereich ist das Angebot vielfältig. Für die Kinder und Jugendlichen werden Kinder- sowie Eltern-Kind-Turnen, Volleyball, Basketball und Tischtennis angeboten. Die Erwachsenen können sich in verschiedenen Turngruppen sowie beim Volleyball und Tischtennis fit halten. Außerdem bietet der Verein regelmäßig Kurse im Fitness- und Gesundheitsbereich an, die auch Nichtmitgliedern offen stehen.

Direkt neben dem Sportplatz hat der Tennisplatz sein Domizil. Unter tatkräftiger Mitarbeit der Clubmitglieder wurden dort 3 Tennisplätze und ein Clubhaus errichtet. Auch der Tennisclub greift mit mehreren Mannschaften in das Spielgeschehen in verschiedenen Ligen ein.

„Wandern in schöner Natur“ ist das Motto des Heimat- und Wandervereins. Dieser nimmt nicht nur regelmäßig an den Wanderungen befreundeter Vereine teil, sondern organisiert auch jedes Jahr eine eigene IVV-Wanderung.

An den „tollen Tagen“ sorgen die Altricher Möhnen und der Karnevalsverein mit ausverkauften Sitzungen für gute Stimmung im Dorf. Die Möhnen bieten zusätzlich für alle Altersgruppen einen bunten Nachmittag an und der KCA ist verantwortlich für die Gestaltung des Karnevalsumzuges. Auch hier sind viele Jugendliche und Kinder z.B. in den Tanzgruppen des KCA aktiv in das Vereinsgeschehen eingebunden.

### **Daten & Fakten:**

Pfarrgemeinde St. Andreas Altrich:

#### ● **Gremien/ Organe**

Pfarrgemeinderat, Verwaltungsrat, Jugendausschuss, Ausschuss „Junge Familien“, Liturgieausschuss, Sozialausschuss

#### ● **Angebote/ Aktionen**

Kleinkindergottesdienste, Picknick, Bastelaktionen, Themenabende, Liturgie lebendig erhalten, Klausenwallfahrt, Fronleichnamprozession, Frauengemeinschaft, Seniorenbetreuung, Besuchsdienste, Krankengottesdienste, Caritassammlung, Adventskonzerte, Kirchenchor, Katholische Junge Gemeinde (KJG), Jugendgruppen, Freizeiten, Boliviensammlung, Messdienergruppen, Gottesdiensthelfer, Katholische Frauengemeinschaft

Gemeindeverwaltung Altrich:

#### ● **Gremien/ Organe**

Ortsbürgermeisterin, Geschäftsbereich Bau, Gemeinderat, Bauausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Ausschuss für Forst- und Flurbereinigung, Öffentlichkeits- und Kulturausschuss

#### ● **Elemente der Bürgerbeteiligung / Aktivitäten**

Einwohnersprechstunde, Einwohnerversammlungen, Bekanntmachungen über „Das Rathaus“ der VG Wittlich-Land, eigene Dorfzeitung „Altrich, Büscheid und die Höfe“, Internet ([www.altrich.de](http://www.altrich.de)), Veranstaltungskalender, Inhouse-Fortbildungsveranstaltung zur kommunalen Selbstverwaltung

Für die Sicherheit in Altrich zeichnet sich die Freiwillige Feuerwehr verantwortlich. Aber nicht nur die Brandbekämpfung und regelmäßige Übungen zeichnen den Verein aus, auch sonst ist die Feuerwehr sehr aktiv. Die Feuerwehr, die Mitglieder des Fördervereins und der Alterskameradschaft sind stets zur Stelle, wenn helfende

Hände gebraucht werden und bereichern das Dorfgeschehen durch gut organisierte Feste. Eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen wird bereits frühzeitig durch Aufnahme in die Jugendfeuerwehr an dieses Ehrenamt herangeführt.

Einen ganz besonderen Stellenwert hat im katholisch geprägten Altrich die Pfarrgemeinde. Fronleichnamprozession, Pfarrfest, Martinszug oder Volkstrauertag – um nur einige der Veranstaltungen zu nennen – werden von ihr organisiert und von den Vereinen mitgetragen. Für die Senioren im Dorf gibt es einen Besuchsdienst und regelmäßig Aktivitäten wie Seniorenfahrten oder Einladungen zum gemütlichen Beisammensein, außerdem werden erkrankte Mitbürger zu Hause und im Krankenhaus besucht. Die Jugend liegt der Pfarrgemeinde besonders am Herzen. Der Jugendraum im Pfarrheim wird von der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) regelmäßig für Gruppenstunden genutzt und eine stattliche Anzahl von über 60 Messdienern verrichtet Dienst am Altar.

Aber auch einzelne Bürger und Familien engagieren sich für die Gemeinde. So liegt die Pflege vieler Blumenbeete und Boden- und Naturdenkmäler wie Wegekreuze oder die „Dicke Eiche“ in privater Hand. Ganz selbstverständlich sind Nachbarschaftshilfen und soziales Engagement für hilfsbedürftige Mitbürger. Sie sind Beleg für das besonders gute Klima im Ort.

Dies wird auch im kommunalen Bereich deutlich. So hatten die Wähler bei der letzten Gemeinderatswahl die Auswahl zwischen 28 Kandidaten auf 3 verschiedenen Listen. Besonders stolz ist die Gemeinde hier, wie auch in den Vereinsvorständen und Ausschüssen, auf den hohen Anteil der engagierten Frauen.

Selbstverständlich ist es auch, sich zusätzlich zur Arbeit im Gemeinderat und den Ausschüssen durch die aktive Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen zur kommunalen Selbstverwaltung z.B. in Form von ganztägigen Inhouseveranstaltungen zu beteiligen.

Besonders erwähnenswert und ein aktuelles Beispiel für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Kirchengemeinde und Gemeinde und das gute Klima im Dorf war u.a. die Ausrichtung eines Straßenfestes aus Anlass der Fertigstellung der Ortsdurchfahrt im Jahre 2010. Hier waren die Vereine und auch viele Privatpersonen aktiv bei der Planung und Gestaltung beteiligt, das Fest wurde dadurch ein voller Erfolg.

Ebenso durch Vereine im Wechsel zuverlässig organisiert werden das jährliche Kirmesfest und auch der Weihnachtsbaumverkauf.

### 3. Baugestaltung und Entwicklung

Innerhalb der historischen Ortslage sind erfreulicherweise, aufgrund der positiven Nachfrage auch nach alter Bausubstanz, kaum Leerstände zu verzeichnen. Sowohl die vorhandene Bausubstanz im Dorfmittelpunkt als auch die gemeindeeigenen Gebäude gliedern sich architektonisch aufgrund der Verwendung von dorftypischen Elementen und ortstypischen Baumaterialien harmonisch in das Ortsbild ein. Die Gemeinde konnte zusätzlich durch eine gezielte Bauleitplanung in der Vergangenheit das Siedlungsgebiet durch die Ausweisung weitere Neubaugebiete kontinuierlich ausbauen. So hat sich der Wohngebäudebestand in den vergangenen 25 Jahren um 26 %, die Anzahl an Wohnungen sogar um 35 % erhöht. Durch die verkehrsgünstige Lage und das Vorhandensein von Kindertagesstätte und Grundschule im zentralen

Ortsmittelpunkt ist Altrich auch für junge Familien attraktiv, was die Nachfrage nach finanzierbarem Bauland erklärt.

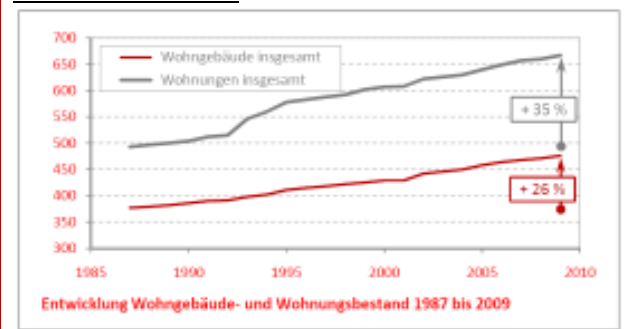
Nachdem seit ca. 10 Jahren das Neubaugebiet „Borschrech neu“ den südlichen Dorfrand abschließt, wird nun mit dem Neubaugebiet „Großfeld II/III“ der nördliche Dorfrand in unmittelbarer Nähe von KiTa, Schule und Kirche festgelegt.

#### Daten & Fakten:

##### Infrastruktureinrichtungen am Ort:

Pfarrkirche St. Andreas, Büscheider Kapelle, Friedhof, Ganztageskindergarten, Grundschule, Gemeindehalle mit Sporthalle und Mehrzweckbereich, diverse Sportanlagen, Tennisplätze, Bolzplatz, Bäckerei, Friseur, Gastronomiebetriebe, Tierheim, Kinderspielplätze, Bushaltestellen und einige gewerbliche Dienstleistungseinrichtungen bzw. Betriebe.

##### Wohnraumsituation:



Aktuell erfolgt derzeit die Bauleitplanung für ein Neubaugebiet mit insgesamt 78 Bauplätzen, das in den kommenden Jahren abschnittsweise ausgebaut werden soll. Die derzeitige Nachfrage lässt bereits jetzt eine zügige Erschließung und Bebauung erwarten.

#### Daten & Fakten:

Infrastrukturmaßnahmen/ Historie:	Jahr
Gemeindehalle	1989/90
Ausbau Straße Borschrech	1995
Sportplatzsanierung	1996
Kanalsanierung	2007
Ausbau Straße Schneidkaul	2007/08
Wasserversorgung Sanierung	2008/10
Ausbau Ortsdurchfahrt	2008/10
Sanierung Pfarrkirche St. Andreas	2009
Kindergarten, Ausbau, Erweiterung	2009/10
Ausbau DSL-Versorgung	2009/10

Neubaugebiete/ Historie:	Bauplätze	Jahr
Borschrech	38	2000-2008
Andreasstr. „Königl. Hof“	5	2004-2010
Großfeld II	14	2004-2010
Großfeld III	78	ab 2011

In den Jahren 2007 bis 2010 wurde die Gemeinde durch umfangreiche Bau-, Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in allen wesentlichen Infrastruktur- und Versorgungsbereichen für die Zukunft gerüstet.

In den Jahren 2009 und 2010 wurde die Ortsdurchfahrt über eine Länge von 1,8 km vollständig erneuert. In diesem Zusammenhang erfolgten zeitgleich die Sanierung der Schmutz- und Wasserversorgungsleitungen sowie eine DSL-Erschließung der kompletten Ortslage.

Als zukunftsweisende Maßnahmen sind ebenso der Ausbau und die Sanierung der Kindertagesstätte zu erwähnen. Alle kommunalen Einrichtungen sind mit Ausnahme der Grundschule (alte denkmalgeschützte Bausubstanz) barrierefrei zugänglich.

**Daten & Fakten:**

<u>Regenerative Energiegewinnung:</u>	<u>Nennleistung</u>
41 Photovoltaikanlagen (Gesamt)	655 kWpeak
1 Biogasanlage	537 kW
<b>Gesamtstromertrag:</b>	<b>ca. 4 Mio. kWh/a</b>
<b>Gesamtstromverbrauch:</b>	<b>ca. 3,8 Mio. kWh/a</b>
<p>⇒ <b>In Altrich kann der Bedarf an Elektrizität ausschließlich aus erneuerbaren Energieträgern gedeckt werden!</b></p>	

Die Nutzung von regenerativen Energien hat für die Altricher einen hohen Stellenwert. Es gibt eine Vielzahl an privaten und gewerblichen Initiativen in den Bereichen der solaren Warmwasseraufbereitung, alternativen Heiztechniken, Photovoltaik und energetischen Biomassenverwertung z.B. in Form einer Biogasanlage.

#### 4. Grüngestaltung und -entwicklung

Mit den getroffenen städtebaulichen und naturschutzfachlichen / grünordnerischen Festsetzungen in den Bebauungsplänen werden in Altrich die zu erwartenden Auswirkungen auf Menschen, Natur und Landschaft auf ein umweltverträgliches Maß reduziert oder durch geeignete Maßnahmen an anderer Stelle kompensiert, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

- sparsamer und bedachter Umgang mit Grund und Boden, u.a. durch Verringerung der versiegelten Fläche,
- die naturnahe Bewirtschaftung des Oberflächenwassers und die Empfehlung zur wasserdurchlässigen Befestigung von Freiflächen bzw. der Nutzung von Brauchwasser soll die Gefahr zusätzlicher Wassereinleitungen vermindern,
- naturnahe Gestaltung der Gärten und Grünanlagen mit überwiegend einheimischen Gehölzen,
- Anpflanzungen von Gehölzen am südlichen und östlichen Rand des Plangebietes bzw. auf den Baugrundstücken und im Straßenraum,
- Verwendung von energiesparenden und insektenfreundlichen Außenleuchten,
- Einsatz regenerativer Energien,
- Information an die Untere Denkmalschutzbehörde sowie an das Landesmuseum Trier, falls bei Abgrabungen auf Kulturdenkmäler gestoßen wird.

Außerhalb der Ortslage werden folgende Grundsätze zu Grunde gelegt:

- extensive Nutzung von Wiesen mit Säumen entlang der Bäche und Wälder,
- Entwicklung von Gebüsch- und Baumgruppen, die von Magerwiesen umgeben sind und
- Pflege von verbuschende Wiesen, die sich im Wechsel mit Hecken befinden, und Erhaltung als Magerwiesen und Hochstaudenfluren.

Für die Pflege der gemeindeeigenen Grünanlagen stehen Gemeindearbeiter mit entsprechenden Gerätschaften zur Verfügung. Jedoch aufgrund der Vielzahl an Einzelflächen

und der räumlichen Ausdehnung innerhalb der Ortslage werden traditionell durch Anwohner Beet- bzw. Pflegepatenschaften übernommen. Darüber hinaus werden Einzelaktionen, wie Pflanzaktionen und Umwelttage („Picobellotag“) durchgeführt.

Besonders erwähnenswert sind die Pflegepatenschaften durch Bürger für die vorhandenen Natur- und Bodendenkmäler. So finden sich in und um Altrich u.a. 12 unter Denkmalschutz stehende Wegekreuze, deren Alter teils bis in das 17. Jh. zurückreicht.

Traditionell spricht die Gemeinde im Rahmen eines sehr beliebten gemütlichen Beisammenseins bei Kaffee und Kuchen allen Helfern ihren Dank aus.

Die Grüngestaltung innerhalb der Ortslage hat insbesondere aufgrund der Fertigstellung der Ortsdurchfahrt einen hohen Stellenwert. Neben den öffentlichen Grünflächen, die im Laufe des Jahres 2011 ihre Bepflanzung und Endgestaltung erfahren, nehmen viele Anwohner die Gelegenheit wahr, ihre Anwesen und Gärten dorftypisch zu gestalten.

#### 5. Das Dorf in der Landschaft

Altrich befindet sich im Naturraum der Wittlicher Senke. Aufgrund fruchtbarer Böden und Klimagunst herrscht eine intensive Landwirtschaft vor. Größere Waldflächen befinden sich auf den Sandsteinrücken des Asberg, Burgberg und Mundwald und prägen die naturräumliche Untereinheit des Klausener Hügellandes. Deutlich begrenzt wird die Wittlicher Senke durch die bis zu 250 m höher gelegenen Randhöhen des Kondelwaldes und der Moselberge. Das Dorf Altrich liegt auf einer Höhe von ca. 180 müNN, 4 km südlich von Wittlich auf einer Anhöhe. Die Region stellt einen klimatischen Gunstraum dar, der durch ein maritim-kontinentales Übergangsklima geprägt ist. Die thermische Begünstigung drückt sich vor allem in der Jahresdurchschnittstemperatur zwischen 8° und 9°C aus. Durch die leichte Lee-Lage zur Moseleifel fallen nur ca. 600 – 650 mm Niederschlag pro Jahr.

Noch zahlreiche Haupterwerbslandwirte im Ort und am Dorfrand nutzen das Areal für Viehzucht, für Getreideanbau, für Milchvieh-, Pferdehaltung und für den Betrieb einer Bio-Gasanlage. Die Jagd in der Gemarkung Altrich ist aufgeteilt in insgesamt 3 Jagdbezirke. Vier ortansässige Imker haben an verschiedenen Standorten um Altrich ihre Bienenvölker platziert.

Die Landschaft um Altrich bietet vielfältige Gelegenheit zur Naherholung. In unmittelbarer Dorfnähe erschließen gut gekennzeichnete Wanderwege auf den Wirtschafts- und Waldwegen die Natur.

Der Sportverein Altrich bietet 4 ausgewiesene Nordic-Walking-Routen an, von leicht bis mittelschwer, von 6 km bis 8 km Länge. Ausgangspunkt für diese Aktivitäten ist die am Waldrand gelegene Altricher Schutzhütte mit Parkmöglichkeiten, die mit einem überdachten Grillplatz und gemütlichem Innenbereich auch für Veranstaltungen angemietet werden kann. Ganz in der Nähe der Schutzhütte hat die Kindertagesstätte der Gemeinde auch ein Waldgrundstück mit einem Bauwagen. Hier können die Kinder die Natur unmittelbar kennenlernen und erleben.

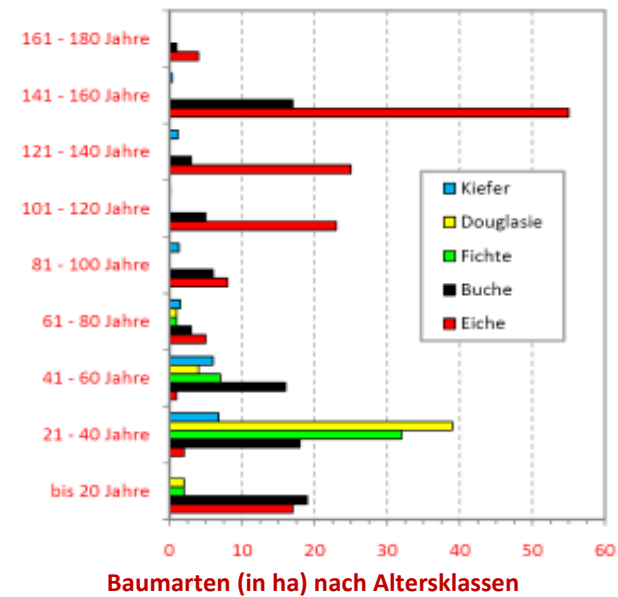
Die intakte Flora und Fauna um Altrich wird auch durch das dichte Verkehrsnetz (Eisenbahnstrecke Trier-Koblenz, Autobahn A1 Trier-Koblenz, im Bau befindliche B50 neu) nur wenig beeinträchtigt. Im Rahmen zahlreicher landespflegerischer Maßnahmen wurden u.a. Ausgleichsflächen geschaffen und auch 2 Wildbrücken gebaut, wovon

die fertige Querung über die Autobahn A1 von den Wildtieren bereits nach kurzer Zeit angenommen wurde.

**Daten & Fakten:**

Gemeindewald Altrich:

<b>Gesamtwaldfläche</b>	<b>100 % = 370 ha</b>
davon	
- Eiche	38 % = 142 ha
- Buche	24 % = 88 ha
- Douglasie	13 % = 48 ha
- Fichte	12 % = 43 ha
- Kiefer	5 % = 19 ha
- Sonstige	8 % = 30 ha



Der Altricher Gemeindewald ist ein gut gepflegtes und nachhaltig bewirtschaftetes Kapital. Neben Kiefer, Douglasie, Fichte und Buche dominiert die Eiche mit einem Flächenanteil von ca. 38 % die heimische Mischwaldkultur. Bemerkenswert hier ist insbesondere die Altersstruktur. Aufgrund der nachhaltigen Bewirtschaftung früherer Generationen weisen mehr als 50 % des Baumbestandes ein Alter von über 100 Jahren auf.

Mit dem Gut Kirchhof und dem Hof Haardt befinden sich 2 historische Gebäudekomplexe auf Altrichs Gemarkung.

Die Landschaft um Altrich wird aktuell und noch voraussichtlich bis 2016 geprägt durch Landschaftseingriffe infolge des Flurbereinigungsverfahrens Altrich – Platten – Wengerohr, das insgesamt eine Fläche von ca. 2.065 ha umfasst. Die Anzahl der beteiligten Grundstückseigentümer ist mit 1.424 Teilnehmern ungewöhnlich groß, so dass insbesondere von Seiten der Gemeinde eine intensive Mitarbeit aller Interessenvertreter sichergestellt werden muss. Das Verfahren wurde notwendig, um die durch den Straßenbau (A60, B50neu, L53 und L52) entstandenen Zerschneidungsschäden auf den Gemarkungen auszugleichen und die Flurstücke anzupassen. Im Zuge des Verfahrens werden das Wegenetz und die Gewässeranlagen im Wege- und Gewässerplan neu geregelt. Es fallen viele Wege weg, auf der anderen Seite werden aber neue Wegstrecken als Erdweg, als Weg in Schotterbauweise oder asphaltiert gebaut. Ebenso erfolgt die Umsetzung eines landschaftspflegerischen Begleitplanes mit Ausgleichsflächen und Begrünungsmaßnahmen.

Mit den angrenzenden Nachbargemeinden besteht eine sehr enge Kooperation in allen Belangen der

Gemeindearbeit. Der Forst, die Flurbereinigung oder gegenseitige technische Unterstützung im Tagesgeschäft sind u.a. einige Bereiche der konstruktiven Zusammenarbeit.

**FAZIT**

**„Unser Dorf hat Zukunft – denn wir sind Altrich!“**

*Es sind die Menschen, die eine Ortsgemeinde mittragen und für die Zukunft Perspektiven für Alt und Jung mit entwickeln. Visionen können nur im Zusammenspiel zwischen Gemeindeverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern in ein konkretes Ziel umgewandelt und dann umgesetzt werden. Zukunft bedeutet für Altrich, Altbewährtes aufrecht zu erhalten und für Neues offen zu sein. So haben alle Generationen die Möglichkeit, sich in die Dorfentwicklung und das Miteinander einzubringen. Um auch schon die Kleinsten am Dorfleben zu beteiligen, was durch die vielen Vereine schon sehr gut möglich ist, findet erstmalig in 2011 für die 4. Klasse der Grundschule eine Kinder-Gemeinderatssitzung statt, die in den Sachunterricht integriert wird. Für die KiTa planen wir, mit Unterstützung von Senioren, das Altricher Dialekt unseren Jüngsten näher zu bringen. Genauso wichtig wie die Schaffung von neuen Baugebieten ist das Aufrechterhalten des Ortskerns und der älteren Gebäude in Altrich. Wir sehen es als unsere Aufgabe, auch Neubürgern das gegenseitige Kennenlernen und die Integration in die Dorfgemeinschaft zu erleichtern. So ist neben dem Kontakt durch die Pfarrgemeinde im Zuge des neuen Baugebietes ein gemeinsames Frühstück mit den zukünftigen Bauherren, den ortsansässigen Handwerkern und den Vereinen geplant. Altrich erstreckt sich in viele Richtungen und so planen wir das Gebiet „Neu-Borschrech“ durch einen Fußweg mit der Ortsmitte zu verbinden.*

**Zukunft / Schwerpunktthemen / Handlungsfelder:**

- Integration Neubürger
- Zusammenarbeit Grundschule – KiTa
- Entwicklung Dorfbegrünung
- Umgestaltung bzw. Sanierung Schulhof, Leichenhalle und Friedhof
- Folgenutzung altes Feuerwehrhaus
- Entwicklung Gewerbegebiet
- Fußweg „Neu-Borschrech“
- Förderung erneuerbarer Energieprojekte

*Nicht das Verbinden von Wegen, sondern das Verbinden von Menschen steht im Vordergrund. Hervorzuheben ist die Arbeitsteilung in der Gemeindeverwaltung. Durch die Bildung des Geschäftsbereiches Bau können tägliche Fragen mit einer hohen Fachkompetenz geklärt werden. Bei den vielfältigen Aufgaben, mit denen sich die Gemeindeverwaltung beschäftigt, stehen der Informationsfluss und die Kommunikation mit der Bevölkerung im Vordergrund.*

*Denn - nur wenn wir Altrich sind – hat unser Dorf Zukunft!*

**Kontakt:**

Ortsgemeinde Altrich  
 vertreten durch die Ortsbürgermeisterin Heike Knop  
 Im Bungert 16 / 54518 Altrich  
 Tel.: 06571-9535090 / [www.altrich.de](http://www.altrich.de) / [info@altrich.de](mailto:info@altrich.de)